

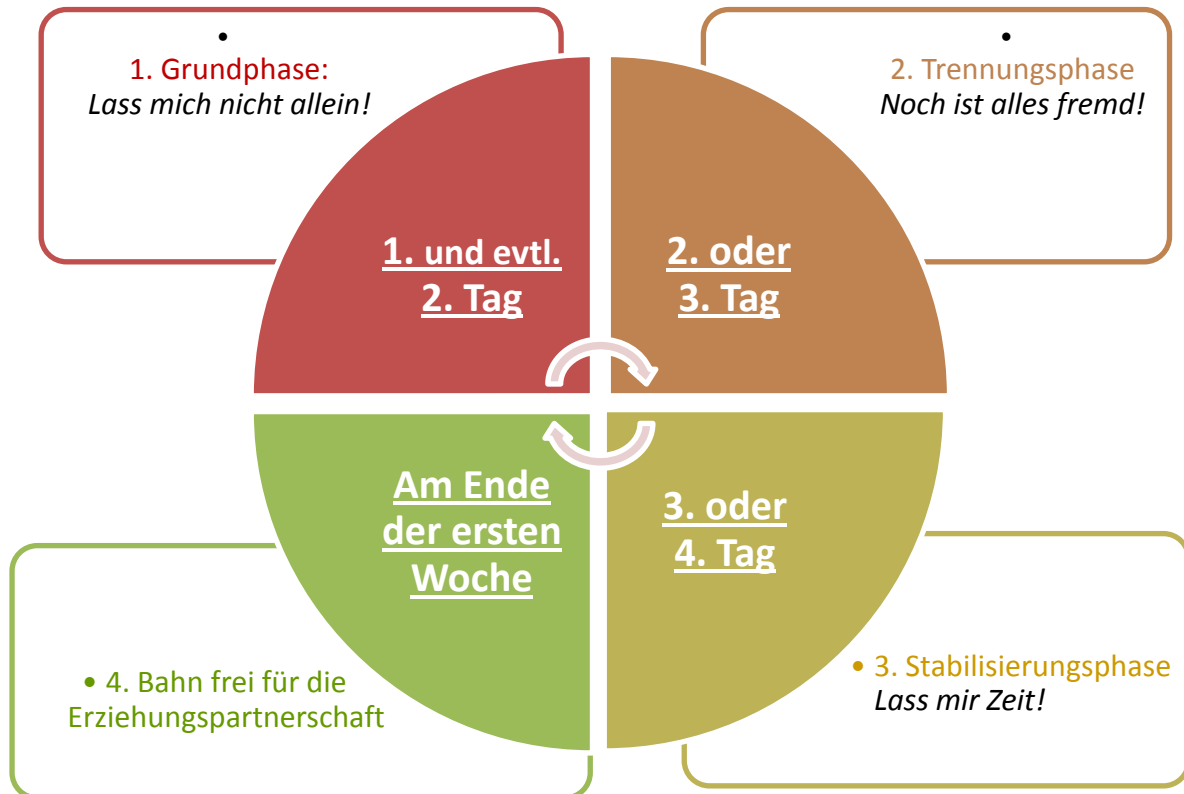
Eingewöhnungskonzept Schritt für Schritt der Elisabethkrippe „Wichelstube“

Liebe Eltern,

mit dem Start in die Krippe wird ihr Kind vor vielen großen und kleinen Veränderungen und Herausforderungen stehen.

Damit es den Übergang vom familiären Umfeld in die Krippe erfolgreich bewältigen kann, braucht Ihr Kind Zeit und die Begleitung durch ihm vertraute Erwachsene – durch Sie.

Daher gestalten wir unsere Eingewöhnung in Orientierung an das „Berliner Modell“ (Quelle: Infans, Berlin 1990) in verschiedene Phasen.



Am 1. Tag / 2. Tag besucht uns das Kind in Begleitung der Mutter (oder Vater) und verbringt mit der vertrauten Bezugsperson zirka 1 bis 2 Stunden bei uns in der Krippe.

Ziel ist es, in diesen ersten Tagen eine Beziehung zwischen den neuen Bezugspersonen herzustellen (in der Regel wird sich anfangs eine pädagogische Kraft als Bezugserzieherin für Ihr Kind verantwortlich zeigen).

2. oder 3. Tag: Die Entscheidung über den Zeitpunkt einer ersten Trennung ergibt sich aus der Beobachtung des Kindes.

Die Mutter verlässt etwa für eine halbe Stunde den Gruppenraum, **nicht ohne sich vorher bewusst und deutlich, kurz und klar vom Kind verabschiedet zu haben, keinesfalls sollte sie sich davonschleichen!**

Entscheidend ist dann keineswegs, ob das Kind weint oder protestiert, sondern ob es der Bezugserzieherin gelingt, das Kind zu trösten und es soweit zu stabilisieren, dass es nach kurzer Zeit wieder spielen kann.

Kommt die Mutter zurück, ist der Aufenthalt in der Krippe beendet, so wie es später dem üblichen Ablauf entspricht.

Am 3. Tag / 4. Tag sollte nun die Zahl der **allein** in der Einrichtung verbrachten Stunden gesteigert werden.

In der ersten Zeit sollte die Mutter noch abrufbereit in unmittelbarer Nähe sein, damit sie nötigenfalls zurückkehren kann, falls das Kind sich nicht trösten lässt.

Am Ende der ersten Woche könnte das Kind so weit sein, dass es den Vormittag, bis zum Mittagessen, am Gruppenalltag teilnehmen kann.

Durch regelmäßige Abläufe und sich wiederholende Ereignisse wächst das Kind so in den Krippenalltag hinein.

Auf der Grundlage der Beobachtung in dieser Situation wird das Vorgehen in den nächsten Tagen entsprechend gemeinsam besprochen.

In der zweiten Woche können wir so auf positiven Erlebnissen und Erfahrungen aufbauen.

Noch befindet sich die Eingewöhnung in einer sensiblen Phase. Die begleitende Person sollte auch in dieser Zeit flexibel abholen können.

Erfahrungsgemäß kann ab der zweiten Woche die Bezugserzieherin dem Kind so viel Rückhalt bieten, dass sie ausreichend Stütze für das Kind in seinem Eingewöhnungsprozess ist.

- Der Austausch und das Gespräch mit Ihnen ist uns nicht nur jetzt, sondern auch zukünftig ein wichtiges Anliegen.
- Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit und hoffen, dass sich Ihr Kind schnell bei uns einlebt und von den zahlreichen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten profitieren kann.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in der Wichtelstube!